

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen
Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 17.

Leipzig, den 2. Juni 1911.

XX. Jahrgang.

Quer durch Deutschland

2. Etappe Dresden—Erfurt	1. Sieger: Huschke	auf Diamant
3. Etappe Erfurt—Nürnberg	1. Sieger: Huschke	auf Diamant
2 Sieger im Gesamtklassement		
Crailsheim—Mannheim	1. Sieger: Mergenthaler	auf Diamant
Rund um Kreis Steinburg	1. Sieger: Claussen	auf Diamant
Rund um Dresden, Gruppe A	2. Sieger: Röhlig	auf Diamant
	3. Sieger: Sedelmayr	auf Diamant
Gruppe B	1. Sieger	auf Diamant
München: Handikap	Sieger: Lorenz	auf Diamant
	vor Peter und Carapezzi	
Düsseldorf: Kl. Hauptfahren	Sieger: Kudela	auf Diamant
Kopenhagen: Hauptfahren	Sieger: Poulsen	auf Diamant

Diamant



Das Diamant-Rad ist nur beim Fahrradhändler erhältlich, nicht in Versand- oder Warenhäusern

Diamant-Werke Gebr. Nevoigt A.-G. Reichenbrand-Chemnitz

NATIONAL

Für jeden

Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.



DOPPEL TORPEDO

die beste Gebirgsfreilaufnabe mit 2 Uebersetzungen. Ueberall zu haben.



Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter**, zu Corsogarnierung passend, **verkaufen** 100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen Hermann Hesse

Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

„EXCELSIOR“

ist nach wie vor

die bevorzugteste Fahrradmarke!

Jahresproduktion:

ca. 60 000 Maschinen!

Händler, welche unser Fabrikat noch nicht führen, sollten unverzüglich Katalog und Offerte verlangen!

Excelsior-Fahrrad-Werke,
Gebr. Conrad & Patz, A.-G., Brandenburg a. H.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer, Markneukirchen 74, Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



à Mk. 2,25, in Atlas Mk. 3,25, in bester Ausführung, sowie Sportmützen jeglicher Art, schnell, sauber und billig.

Mützenfabrik Heinrich Padberg, Dresden-N., Luisenstraße 70. — B.-M. 8932. — Teleph. 4260



Emaille-Abzeichen

Ehren-, und Festzeichen -Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

HERM. RIEMANN ■ CHEMNITZ-GABLENZ 5

Laternen für Fahrräder und Automobile

Weltausstellung Brüssel ♦♦♦ **GRAND PRIX** ♦♦♦ Höchste Auszeichnung

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Über 850 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.



Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen, Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

· Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Radler-Pfingsten

Im vollen Frühlingszauber feiern wir dieses Mal Pfingsten, Üppiges saftiges Grün liegt auf Wiese und Feld. Blüte an Blüte drängt sich zwischen den frischen Blättern hervor, mit denen der Wind leise flüstert und kost. Mit wonnigem Gefühle steuert der Radler jetzt sein schnelles Stahlroß zum Tore der Stadt hinaus zu froher Fahrt ins Weite. Kein Wunder, daß er mit begeisterten Worten daheim in seinen Kreisen die unvergleichliche Pracht des Frühlings in der Natur kündigt, kein Wunder auch, daß solche natürliche Schilderung die Sehnsucht in den Herzen der Anderen weckt, ebenso frisch und froh mit dem Rade die Landschaft zu durchstreifen, ihre Schönheiten zu erschauen, an ihren Wundern sich zu ergötzen. So werden dem Radfahren mit jedem Frühling Tausende neuer Anhänger gewonnen.

Hat es nicht noch vor wenigen Jahren, besonders in den Großstädten, Tausende und Abertausende von Menschen gegeben, die den Frühling fast nur dem Namen nach kannten? Es gibt leider auch heute noch genug solche Menschen. Aber ihre Zahl hat sich gewaltig verkleinert durch das Radfahren, das die Menschen vielfach erst wieder mit der Natur in wirkliche, innige Berührung gebracht hat. Hierin liegt mit die Hauptstärke der wunderbaren Anziehungskraft, die das Radfahren auf Alt und Jung, Männlein und Weiblein auszuüben vermag, eine Anziehungskraft, welche die Zahl der Anhänger des Radfahrens geradezu ins Unendliche vermehrt hat.

Wo möchte heute die Feder beginnen, die eine wahrheitsgetreue Schilderung der riesenhaften Ausbreitung des Radelns versuchen wollte? Fast ist es, als ob ein geheimnisvoller Zauber die Menschheit an das flinke Rad gefesselt und in seine bestrickenden Bande geschlagen hätte. Und gewiß ist dem so, aber den ganzen geheimnisvollen Zauber löst uns ein einziges und doch so inhaltsreiches Wort: „Natur“! Die Sehnsucht nach der Natur läßt den überhasteten, nervösen Menschen mit Recht im Rade freudig den Retter erblicken, und hieraus erklärt sich dieser elementare Zug nach dem Fahrrad.

Wer es nur irgend ermöglichen kann, sucht in der

jetzigen Pfingstzeit so oft es angängig ist, mit dem Rade die freie Natur auf. Radler und Radlerinnen wollen ihre trunkenen Blicke weiden an der jungfräulichen Schönheit der Erde im farbenprächtigen, duftigen Frühlingsgewande, wollen sich kräftigen und stärken an Körper und Geist für den mehr oder minder harten Kampf des Lebens.

Pfingstzeit, Wonnezeit! Wie hebt sich kräftig die Brust im Hauche der balsamischen Lenzeslust, wie leuchtet das Auge auf beim Schauen der sonnenüberglänzten zauberischen Frühlingspracht! So weit der Blick schweift nach vor und rückwärts — ein Blütenmeer an Baum und Busch, auf Wiese und Au! Grünen und Blühen rings um uns herum. Längs des Wegrains recken aus dem saftigen Grase die Frühlingsblumen ihre Köpfchen empor. In den Blüten summt der Bienen nimmermüder Schwarm, fleißig den aromatischen Honig sammelnd; jubilierend steigt die Lerche aus dem nahen Felde empor und mit munterem Gezwitscher streicht die Schwalbe — unser Vorbild — eilenden Fluges über die Erde dahin.

Heiß brennt die Sonne mit ihrem freundlichen Strahle hernieder. Drüben im Walde aber winkt uns kühlender Schatten, schmelzend tönt der Nachtigall süßes Lied aus dem Busch; Amsel, Fink, Drossel und die ganze Schar der gefiederten Sänger stimmt ein in das Konzert, dem wir dankerfüllt lauschen. Sonst ist alles still. Kein Lärm der Großstadt stört die erhabene, ach so wohltuende Ruhe und in des Menschen Seele halten frohe Zuversicht und Frieden ihren Einzug. Lenkt unseres Rades Lauf uns weiter zur Anhöhe, so schweift der Blick frei und klar in die Weite. Wie zum Greifen so scharf und deutlich liegen ferne Hügel und Berge vor uns, Burgen und Ruinen enthüllen sich unserem stauenden Auge, da und dort blitzt ein Kirchturm wie aus einem Meer von Grün auf, und die freundlichen Dörfer verschwinden fast unter der Blütenpracht.

Deutsches Land im Frühlingszauber! Uns lockt solcher Zauber immer wieder hinaus, um zu schauen, zu lauschen und zu genießen, so lange der Frühling uns blüht, denn nur zu bald-enden wieder Frühlingszeit und Wonnentraum!



20. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Waldheim

12.—14. August 1911

EHRENAUSSCHUSS

Bürgermeister **Vogt**, Stadtrat **Ernst Breuning**, Stadtrat **Reinh. Pause**, Stadtrat **Otto Brocks**, Stadtrat **Fr. Bernh. Engert**, Stadtrat **Heinr. Fröbel**, Stadtrat **Hermann Seifert**, Stadtverordneten-vorsteher Justizrat **Huth**, Stadtverordneten-Vizevorsteher **Bernh. Döerner**, sämtlich in Waldheim, ferner Landtagsabgeordneter **Dr. Con. Niethammer**, **Dr. med. Haberhauffe**, **Dr. med. Mohr**, Fabrikant Stadtrat **Max Bergmann**, Handelsschuldirektor **Berbig**, Bürgerschuldirektor **Dr. Heym**, **Prof. G. Walther**, Postdirektor **Keltsch**, Bahnhofsvorsteher **Schill**, Stadtpfarrer **Becker**, Bankvorsteher **Biernath** und K. S. Oberzolleinnehmer **Ramm**, ebenfalls in Waldheim, Amtshauptmann **Dr. Hartmann-Döbeln**, Stadtrat **Böttcher-Colditz**, Bürgermeister **Müller-Döbeln**, Bürgermeister **Dr. Polster-Reichenbach**, **Horst Wolff-Leipzig**, **Dr. med. Bauer-Markneukirchen**, **Graf v. Einsiedel-Reibersdorf bei Zittau**, **Freiherr von Rotenhan-München**, Lehrer **Gustav Baumann-Leipzig**, Oberregierungsrat **Vogel-Waldheim** und Amtsgerichtsrat **Schubert-Waldheim**.

Radsportliche Ausschreibung

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911

Abteilung Sport-Ausstellung, Gruppe Radsport

Sonntag, den 11. Juni: Großes Radsportfest auf dem Sportplatze der Hygiene-Ausstellung, Lennéstraße

Nr. 1. Einer Niederrad-Kunsthahren: 4 Pflicht- und 4 Kürübungen. 4 Ehrenpreise im Werte von M. 70, 50, 40 und 30.

Nr. 2. Zweier-Niederrad-Kunsthahren: 3 Pflicht- und 3 Kürübungen, davon je eine auf zwei Rädern und je zwei auf einem Rad. 4 Ehrenpreise im Werte von M. 90, 70, 50 und 40.

Nr. 3. Achter-Niederrad-Farbensschulreigen: Die Wahl der Farben bleibt den Vereinen überlassen. 5 Ehrenpreise im Werte von M. 100, 70, 60, 50 und 40.

Nr. 4. Sechser-Niederrad-Kunstreigen: 5 Ehrenpreise im Werte von M. 100, 70, 60, 50 und 40.

Nr. 5. Großer Achter-Niederrad-Kunstreigen: 4 Ehrenpreise im Werte von M. 200, 150, 100 und 60.

Nr. 6. Kleiner Achter-Niederrad-Kunstreigen: 4 Ehrenpreise im Werte von M. 100, 70, 50 und 30.

Nr. 7a. Zweier-Radball-Spiel. 1 Spiel (Vereinsspiel). Spielzeit für die Entscheidung 10 Minuten

mit einmaligem Seitenwechsel. 1. Preis im Werte von M. 60, 2. Preis im Werte von M. 40.

Nr. 7b. Zweier-Radball-Spiel. 2 Spiel (Vereinsspiel). Spielzeit wie bei Nr. 7a. 1. Preis im Werte von M. 40, 2. Preis im Werte von M. 30.

Nr. 7c. Zweier-Radball-Spiel (Städte-spiel) Vereinsspiel. Spielzeit wie bei Nr. 7a. 2 Ehrenpreise im Werte von M. 80 und 50.

Nr. 8. Dreier-Rad-Polo-Spiel (Vereinsspiel). Spielzeit wie bei Nr. 7a. 2 Ehrenpreise im Werte von M. 60 und 40.

Sämtliche 1. Preise sind Einzelpreise; die Vereine erhalten Ehrenplaketten. Die sämtlichen Wettbewerbe, und zwar Nr. 1 und 2 sind offen für Mitglieder, sowie Nr. 3 bis 8 für Vereinsmannschaften (Herrenfahrer), die dem D. R.-B., dem S. R.-B. oder der A. R.-U. angehören. Die Mitglieder des letzteren Verbandes müssen im Besitz einer vom D. R.-B. und S. R.-B. anerkannten Herrenfahrer-Lizenz sein. Die Teilnehmer an dem Wettbewerb Nr. 3 können an den Wettbewerben unter 4, 5 und 6 nicht teilnehmen; ebenso können die Teilnehmer zu 4 zu den Reigen Nr. 3, 5 und 6, die Teilnehmer zu 5 zu den

Reigen Nr. 3, 4 und 6 und die Teilnehmer zu 6 den Reigen zu Nr. 3, 4 und 5 nicht starten.

Das Radballspiel Nr. 7b ist offen für Vereinsmannschaften, die noch keine ersten Preise errungen haben.

Die für das Radballspiel Nr. 7c (Städtespiel) gemeldeten Vereinsmannschaften dürfen an den Spielen Nr. 7a und 7b nicht teilnehmen.

Dresden, den 14. Mai 1911.

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911

Sport-Abteilung

Dr. med. A. Mallwitz, Abteilungsvorstand.
Heinrich Padberg, 1. Bezirksvertr. des
S. R.-B. Dresden.

Gruppe Radsport

M. Strohbach, 1. Vors. A. Wendt, Schriftf.
F. Haufe, 2. Vorsitzender.

Bedingungen:

1. Die von den Verbänden D. R.-B., S. R.-B. und A. R.-U. aufgestellten „Internationalen Wettfahrbestimmungen“ sind maßgebend.

2. Der Einsatz beträgt für jedes Fahren 5 M. und ist mit der Nennung an den Vorsitzenden der Gruppe Radsport der Internationalen Hygiene-Ausstellung, Herrn Max Strohbach, Pirnaische Straße 29, zu senden. Die Einsätze werden zurückvergütet.

3. Nennungsschluß: Dienstag, den 6. Juni.

4. Bei der Nennung sind die Namen der Fahrer und ihre Lizenz-Nummer anzugeben.

5. Der Wortlaut der Pflichtübungen wird später bekanntgegeben.

6. Die Vorwettbewerbe finden a) für die Radball- und Radpolospiele am Sonnabend, den 10. Juni, nachm., b) für die übrigen Wettbewerbe Sonntag, den 11. Juni vorm. 11 Uhr auf dem Sportplatze der Ausstellung an der Lennestraße statt.

Pflichtübungen zum Kunstfahr-Wettbewerb

Einer-Niederrad-Kunstfahren:

1. Reitsitz freihändig, Umzug rechts, über Lenkstange spreizen des rechten Beines zum Seitsitz links,

kreisen rechts, zurückspreizen zum Reitsitz, durch Scheersprung zum Kehrreitsitz, kreisen links und rechts, Hocke über Lenkstange, fahren vor derselben, durch Zurückhocken nach rechts ab.

2. Im Reitsitz rückwärts fahren, Sattelbeugestand links, im Seitenstand links zum Reitsitz vorwärtsfahren, Hocke über Lenkstange, fahren vor desselben, halten bleiben, zurückhocken Reitsitz, fahren im Schulterstand, absitzen.

3. Stand vor dem Rad, Lenkstange gefaßt, rückwärts Hocke zum Reitsitz Sattellenkstangestand, freihändig zurück, im Reitsitz Vorderrad hoch fahren, absitzen durch Hocke über Lenkstange nach rechts

4. Fahren auf dem Hinterrad, Übergang zum Fahren vor der Lenkstange, halten zu freihändigem Stand, ab, in gleicher Stellung weiter fahren, zurückhocken zum Reitsitz, von links nach rechts durch den Rahmen, Übergang zum Sattelkopfstand, ab.

Zweier-Niederrad-Kunstfahren.

a) Auf zwei Rädern:

1. Stand vor den Rädern, Hocke zum Kehrreitsitz, Hand in Handgriff, Gegenmühle links, Gegenmühle rechts, halbe Umfahrt, mit Ringgriff Mühle vor- und rückwärts, nach hinten abkrätschen, Rad auffangen.

b) Auf einem Rad.

2. Doppelpedalstand, Doppelseitenstand, erster auf Vorderradauftritte Kehrstand, zweiter Stand auf Hinterradauftritten, derselbe zum Reitsitz; erster von Lenkstange krätschen über den zweiten, dieser absitzen durch Hocke über Lenkstange nach rechts.

3. Stand des ersten vor der Maschine, Hocke über die Lenkstange zum Stand, zweiter Stand auf den Hinterradaufstiegen, fassen im Ringgriff zurück des ersten auf Vorderradaufstiege, Körperlage über Lenkstange, Kurbeln mit der rechten Hand in Verbindung mit Sattelbeugestand des zweiten, absitzen.

Der Wettfahrausschuß.

Max Strohbach, Vorsitzender, Dresden, Pirnaische-
straße 29.

Felix Haufe, Schiedsrichter, Dresden, König Albert
Straße 16.

Ein Fest- Reklame- Plakat

Vielfach laut gewordenen Wünschen nachkommend, ist von der Bundesleitung ein geschmackvolles Fest-Reklameplakat beschafft worden, das an die Bezirke und Vereine zu dem wohlfeilen Preise von 40 Pfennigen für das Stück durch die Geschäftsstelle des Bundes in Leipzig, Hohestraße 48, abgegeben wird. Wir bringen heute das in mehrfarbigem Druck hergestellte Plakat in Verkleinerung als Bild in Schwarzdruck. Die Beschaffung empfiehlt sich unseren Bezirken und Vereinen bei Festlichkeiten von selbst. Text kann mit



Schwarz- oder Farbdruck in das Plakat eingefügt werden. Die Größe ist Hochformat 85x60 cm. Das Szenen vom Korsofahren und Saalfahren aufweisende Plakat dürfte bei aller dezenten Wirkung sich vorzüglich zur Reklame eignen und den Besuch der Festlichkeiten fördern helfen. Die Zeichnung ist ebenso flott als naturgetreu. Sie lenkt unwillkürlich die Aufmerksamkeit auf sich und erregt Wohlgefallen. Das Plakat kommt einem längst-fühlbar gewordenen Bedürfnis entgegen und dürfte deshalb überall gern Aufnahme finden. Das Festplakat erleichtert die Erzielung einer vornehmen Reklame. Es erscheint gerade jetzt zu den zahlreich bevorstehenden Festen zu rechter Stunde.

Nach Leisnig und in den Scheergrund

Gar freundlich blickte die helle Morgensonne hernieder und kündete einen prächtigen Sommertag an. Ein günstiges Omen für meine heutige Radfahrt nach Leisnig und in den Scheergrund. Prächtige Naturgenüsse standen mir bevor und ließen mich das Kommende freudig erwarten.

Schnell waren noch einige Vorbereitungen getroffen. Hurtig schwang ich mich dann auf mein treues Stahlroß das mich schon so oft in die herrliche Natur getragen hat. Bald lag die rauchgeschwängerte Großstadt Chemnitz hinter mir, Jauchzend durcheilte ich den Blankenauer Grund und das anmutige Chemnitztal auf guter Halbchaussée, die sich gleich dem Chemnitzfluß, im Tal hinschlängelt, zur rechten eingesäumt von teilweise zerklüfteten, jäh aufsteigenden Felswänden. Das Ganze wirkt überaus malerisch in seiner Art. Inmitten dieser jungfräulichen Natur fällt mein Augenmerk auf ein Dutzend villenartige hübsche, mit roten Ziegeldächern gekrönte Landhäuschen, die Arbeiterkolonie einer benachbarten Fabrik. Für die Bewohner ist der Aufenthalt inmitten dieser Waldeinsamkeit ein Paradies eigener Art. Mittlerweile bin ich auf die nach Mittweida führende Straße gelangt. Mit leichtem Surren fliegt mein Stahlrad dahin durch den tafrischen Lenzesmorgen; vorüber an saftigen Wiesen, wohlbestellten Äckern und Feldern, freundlichen Städten und Dörfern. Munter trete ich in die Pedale und nähere mich rasch meinem Ziel. Nach wenigen Minuten Fahrt halte ich Einkehr im Schützenhaus zu Leisnig. Nach getaner Arbeit ist gut ruhn! Doch nicht allzu lange ist hier mein Verweilen. Noch bin ich nicht am gesteckten Ziele. Balfahre ich weiter hinein in das trauliche Leisnig, einer Perle im Muldentale.

Auf sauberer Straße führt mich mein Weg vorüber an schönen Anlagen, in die prächtige Tulpenbeete eingefügt sind. Ich steige ab und schaue. Einen reizvollen Zierbrunnen, das Geschenk Leisniger Landsmannschaften, das Ferdinand Adam-Denkmal, gewidmet von den deutschen Sängern, und eine originelle Postsäule aus dem Jahre 1727 gibt es hier zu sehen. Ich kreuze nun den geräumigen Marktplatz und gelange auf abschüssiger Straße, mich erst geradeaus, dann links haltend, hinab ins herrliche Muldentale. Die Straße fällt außerordentlich stark. Sie wird sich aufwärts wohl nur schwer befahren lassen. Am Muldenufer angelangt, genieße ich von der Brücke aus einen bezaubernden Ausblick auf Schloß Mildenstein. Auf steilem Felsen, inmitten prächtigen Mischwaldes ragt das Schloß hervor und nimmt des Wanderers Blicke gefangen. Noch lange stehe ich hier, gebannt von der Romantik dieses Bauwerkes.

Auf guter, allmählich steigender Straße fahre ich stromaufwärts. Eine hübsche, sattgrüne Rasenböschung reizt mich. Ich lasse mich nieder, und wonnetrunken schweift mein Blick umher. Gleich einem silbernen Band windet sich die Mulde dahin inmitten üppigster Vegetation. Von den Berghängen herab ziehen sich die grünen Wälder. Die tiefeingeschnittenen Täler, die saftigen Wiesen, durchbrochen von dem glitzernden Schienenband der Eisenbahn, schaffen immer mehr neue reizende Bilder. Weiterfahrend schränke ich mein Tempo sehr ein und genieße die Schönheit der Landschaft mit offenem Herzen. Leicht rollt mein Stahlroß unter herrlicher Baumblüte dahin.

Langsam nähere ich mich einem Orte, Klosterbuch ist es. In unzählige Kirschblüten eingebettet, machen die wenigen, mit hübschen Gärten versehenen Häuschen dieses idyllisch gelegenen Dorfes auf mich

einen friedlichen, stimmungsvollen Eindruck. An der Brücke muß nach mittelalterlicher Art noch Zoll entrichtet werden. Hinein gehts dann ins Dorf. Mehrere Gasthöfe sagen mir, daß Klosterbuch eine bekannte gutbesuchte Sommerfrische ist. Ich wende mich nun links und gelange nach wenigen Minuten Fahrt auf sehr sandigem Weg nach dem schmucken Gasthof zum Scheergrund. Der freundliche Bundeswirt läßt mir bei mäßigen Preisen die beste Verpflegung angedeihen.

Neu gestärkt fahre ich wieder talaufwärts. Fast gradlinig zieht sich der schmale Fahrweg dahin am Talhänge. Meist geht es durch Nadelwald. Doch auch schattenspendendes Laubholz ist vertreten, und so für willkommene Abwechslung gesorgt. Immer neue fesselnde Landschaftsbilder entrollen sich vor meinen staunenden und bewundernden Augen. Munter rauschend, durch die Sonne fast wie in Silber getaucht, begleitet mich ständig die Mulde. Nach kurzweiliger Fahrt durch dieses idyllische Tal gelange ich nach Hochweitzschen. Zur Linken in herrliche Parkanlagen gebettet grüßen die netten Gebäude der Königlichen Landesanstalt. Der Fahrweg verengt sich hier bis zum Fußweg. Es heißt absteigen! Sinnend schiebe ich mein Rad neben mir her und gelange nach wenigen Schritten auf die Fahrstraße, auf der ich nach kurzer, aber beschwerlicher Fahrt, stets steigend, Großweitzschen erreiche.

Im Angesicht der ersten Häuser dieses schmucken Kirchdorfes biege ich links ein in den Scheergrund. Auf fast ununterbrochen fallender Straße, die anfangs von in voller Blüte prangenden Obstbäumen flankiert wird, bin ich rasch inmitten von hochstämmigem Nadelwald. In dieser Waldeinsamkeit, die nur durch das melodische Gezwitzchen unserer gefiederten Sänger und das Vorüberhuschen niedlicher Eichhörchen angenehm unterbrochen wird, komme ich an einer rauschenden Mühle vorüber und halte kurz darauf wieder vor dem Gasthof zum Scheergrund. Hier unterbreche ich wiederum die Fahrt und mische mich unter die zahlreichen frohgestimmten Ausflügler.

Aber nur zu schnell sind die schönen Stunden veronnen. Es heißt aufbrechen, wenn ich noch vor Sonnenuntergang heimkehren will. Nochmals gleite ich wie im Fluge an all den Herrlichkeiten vorüber, fast ununterbrochen von Bahn und Straße begleitet, die gleich zwei treuen Freunden neben mir hereilen. Auf gut gepflegten Promenadenwegen meinen treuen Gefährten bergauf neben mir herschiebend, durchquere ich Leisnig und fahre dann auf fast tischglatter Straße weiter. Schmucke Städte und Dörfer kommen und gehen. An saftigen Wiesen und duftendem Nadelwald vorüber, der sich stellenweise bis hart an die Fahrstraße anlehnt, komme ich nach Mittweida. Ohne Aufenthalt durchfahre ich die freundliche Stadt, lasse Claußnitz und Markersdorf hinter mir und biege bei der nächsten Wegekreuzung links ab über die Brücke in das Chemnitztal ein. Schon legen sich die dunklen Schatten leise in die Täler, die Dämmerung kommt herbei. Mit beflügelten Schritten trägt mich mein Stahlroß heim. Schon heben sich in der Dämmerung von Ferne die spitzen Kirchtürme von Chemnitz silhouettenartig ab. Immer näher kommen sie mir und bald bin ich wieder in bekanntem Fahrwasser, im Häusergewirr der nimmer rastenden Großstadt.

Mir aber waren Herz und Gemüt frisch gestählt worden und noch lange gedenke ich der verlebten schönen Stunden.

Kurt Obenaus, Chemnitz.

Sportliche Rundschau

Einen Renntag mit 8 Stehern veranstaltet der Leipziger Sportplatz am 11. Juni. Er schreibt zwei Rennen über 75 km aus. Zu diesen kommen noch vier Fliegerrennen. Das Programm des Leipziger Juni-Renntages ist dem-

nach wieder ein äußerst reichhaltiges. Die Rennen beginnen bereits um 3 Uhr.

Deutsche Weltmeisterschaften. Der Verband Deutscher Radrennbahnen veranstaltet in dieser Saison je eine Welt-

Schmidt's „Neue Kraft“

die
Kraftnahrung

unentbehrlich für Sport.

Keine Reizmittel!

Nur reine Nährstoffe!

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Preis: Taschenpackung M. 1.25, Kons.-Dosen M. 5.— u. M. 10.—.

Wo noch nicht erhältlich auch **direkt ohne jeden Aufschlag durch:**

Vereinigte Chemische Laboratorien, Rötzschenbroda-Dresden 32.

meisterschaft über 1 km und je eine Weltmeisterschaft über 100 km für Herrenfahrer und Berufsfahrer. Über den Ort, in welchem die Weltmeisterschaften zum Austrag kommen, entscheidet der Verbands-Vorstand. Die Zeit, in welcher die Weltmeisterschaften ausgefahren werden, bedarf der Vereinbarung mit dem Inhaber der Radrennbahn. Die Arten und die Zusammenstellung der einzelnen Rennen sowie die Festsetzung der zur Auszahlung gelangenden Preise werden durch den Vorstand bestimmt. Die Leitung der Rennen sowie die Zusammensetzung des Rennausschusses behält sich der Verbands-Vorstand vor.

Gegen die Weltmeisterschaften in Rom, die von der Union Cycliste Internationale für den 11., 15. und 18. Juni ausgeschrieben worden sind, hat der Verband deutscher Radrennbahnen Stellung genommen, indem er allen Fahrern, die eine Lizenz des Verbandes deutscher Radrennbahnen entnommen haben, die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Rom verbietet.

Der König von Württemberg stiftete für den 26. Kongreß der Allgemeinen Radfahrer-Union in Neustadt a. H. einen Ehrenpreis. Prinzregent Luitpold von Bayern hat ebenfalls einen Ehrenpreis für den Unions-Kongreß gestiftet.

Die Radpreisfahrt Rund durch Deutschland, die der Deutsche Radfahrer-Bund für Anfang Juni ausgeschrieben hatte, ist auf den Anfang September verschoben worden.

Bei den Radrennen zu Chemnitz wurde im Kleinen Pfingstpreis über 40 km Erster Linart in 27 Min. 57 Sek.; Zweiter Salzmann; Dritter Lavalade; Vierter Theile. Im Großen Pfingstpreis über 60 km war Erster Linart in 41 Min. 25 Sek.; Zweiter Theile; Dritter Lavalade; Vierter Salzmann. Den Chemnitzthalpreis, ein Fliegerrennen, gewann Neumer vor Fuchs. Das Ausscheidungsrennen über 5 km gewann Rudel; Fuchs stürzte, blieb indes unverletzt.

In München gewann Weltmeister Rysler das Stundenrennen um den großen Bavariapreis mit 74 km vor Mayr-München und Demke-Berlin. Kiefer-München gab auf.

Auf der Berliner Olympia-Bahn wurde das 100 km-Rennen um den großen Olympiapreis von Schipke in 1 Stunde 20 Min. 46 Sek. gewonnen. Zweiter wurde Miquel, Dritter Przyrembel, Vierter Stellbrink. Im Flieger-Hauptfahren siegte Rütt, Zweiter wurde Wegener, Dritter Stabe, Vierter Großmann.

Die Radrennen in Zürich sahen deutsche Fahrer am Start. Das 30 km-Rennen gewann Janke, Zweiter Böschlin, Dritter Hall, Vierter Mauß. Im 40 km-Rennen landete Hall vor Janke, Böschlin und Mauß.

Rund um Dresden. Die Rad-Dauerfahrt über 254,9 km wurde am Sonntag ausgefahren. Von den Ehrenpreisfahrern wurde Erster Baier vom Wanderfalke, Dresden, der die Strecke in 9 Stunden 39 Min. 25 Sek. zurücklegte. Von den Geldpreisfahrern siegte Hübner vor Seifert, Suter, Höpner und Olbrig. Im einzelnen gestalteten sich die Ergebnisse wie folgt: Berufsfahrer: 1. Hübner, Dresden, D. R.-B. 9: 18: 6²/₅, unter Vorbehalt, 2. Seifert, Meuselwitz, S.-A. 9: 24: 26¹/₅, unter Vorbehalt, 3. Suter, Zürich 9: 26: 11¹/₅, unter Vorbehalt, 4. Höpner, Luckenwalde, A. R.-U. 10: 0: 50, 5. Olbrig, Oberseifersdorf, D. R.-B. 10: 14: 23¹/₅, 6. Schenkel, Leipzig, D. R.-B. 10: 18: 32, 7. Graf, Dresden, D. R.-B. 10: 22: 6, 8. Zeißler, Zwickau, S. R.-B. 10: 24: 21¹/₅. Herrenfahrer: 1. Baier, Dresden, D. R.-B. 9: 39: 25, 2. Pfriemer, Dresden, D. R.-B. 10: 8: 3, 3. Schmidt, Rixdorf, D. R.-B. 10: 8: 4, 4. Frömming, Steglitz, D. R.-B. 10: 8: 5, 5. Trunz, Schöneberg, D. R.-B. 10: 8: 6, 6. Keneder, Aschersleben, D. R.-B. 10: 12: 43²/₅, 7. Dehnel, Dresden, D. R.-B. 10: 13: 33⁴/₅, 8. Hädicke, Berlin, D. R.-B. 10: 27: 26, 9. Koch, Dresden, S. R.-B. 10: 31: 15, 10. Koester, Berlin, D. R.-B. 10: 32: 39²/₅, 11. Köhler, Dresden, D. R.-B. 10: 33: 21¹/₅, 12. Rodo, Dresden, D. R.-B. 10: 33: 21¹/₅, 13. Heinemann, Göttingen, A. R.-U. 10: 33: 35, 14. Liebscher, Klein-Naundorf, D. R.-B. 10: 33: 35, 15. Helbig, Neusalz a. O., D. R.-B. 10: 37: 0. Alterspreis: Richter, Dresden, D. R.-B. 12: 39: 15. Von 174 Startenden gingen 77 übers Band.

Quer durch Deutschland, die Unions-Radfernfahrt, ergab als Sieger in der Gesamtstrecke von ca. 1500 km: 1. Ludwig, 32 Punkte; 2. Huschke, 34 Punkte; 3. H. Hartmann, 39 Punkte; 4. Meck, 41 Punkte; 5. Aberger, 49 Punkte; 6. G. Schulze, 54 Punkte; 7. Th. Hartmann, 54 Punkte; 8. Weise, 73 Punkte; 9. Hohe, 86 Punkte; 10. Braun, 89 Punkte.

Mitglieder-Werbung

Zur Werbung neuer geeigneter Mitglieder für unseren Bund ist jetzt ein äußerst geeigneter Zeitpunkt. Wir fordern deshalb die Bundeskameraden zu reger Propaganda für unseren Bund auf und weisen noch ganz besonders auf den mit wertvollen Preisen ausgestatteten Wettbewerb für Mitglieder-Werbung im Jahre 1911 hin. Ausschreibung siehe folgende Seite.

Mitglieder-Wettbewerb 1911

Kameraden! Die erste Bedingung für jeden treuen Sachsenbündler ist, eifrig für die Agitation einzustehen. Wir müssen für unsern Bund werben und immer wieder werben, wenn am Jahresabschlusse das gesteckte Ziel erreicht sein soll. Wir bringen nachstehend den Mitgliedern die für **Werbetätigkeit ausgesetzten bedeutend vermehrten Preise** zur Kenntnis mit dem Bemerkten, daß die vorgeschriebene **Mindestzahl erreicht werden muss**, wenn der betr. Preis zur Verteilung gelangen soll. Deshalb der ernste Mahnruf!

Auf zur Werbetätigkeit 1911!

Wiederum vollständig umsonst

erhalten die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes für erfolgreiche Werbetätigkeit im Geschäftsjahr 1910/11 (vom 1. Oktober 1910 an bis 30. September 1911) folgende Preis-Stiftungen:

Für mindestens 40 Aufnahmen:

1. Preis einen modernen Halbrenner, neuestes Modell

Für mindestens 35 Aufnahmen:

2. Preis eine hochfeine Familien-Nähmaschine, bestes deutsches Fabrikat, kompl. mit Verschlusskasten

Für mindestens 30 Aufnahmen:

3. Preis ein grosses Grammophon, bestes Fabrikat

Für mindestens 25 Aufnahmen:

4. Preis ein kleines Grammophon, bestes Fabrikat

Für mindestens 20 Aufnahmen:

5., 6., 7. Preis je ein grosser Bundes-Ehrenbecher, Grösse I

Für mindestens 18 Aufnahmen:

8. Preis einen extrafeinen wasserdichten Lodenkragen mit Kapuze

Für mindestens 16 Aufnahmen:

9. u. 10. Preis je einen mittleren Bundes-Ehrenbecher, Grösse II

Für mindestens 15 Aufnahmen:

11.–15. Preis je eine Mitglieds-Freikarte für das Geschäftsjahr 1911/12

Für mindestens 14 Aufnahmen:

16.–20. Preis je 1 Bierseidel des S. R.-B.

Für mindestens 13 Aufnahmen:

21. Preis ein Rucksack extra prima Qualität mit 2 Taschen

Für mindestens 12 Aufnahmen:

22.–24. Preis je einen kleinen Bundes-Ehrenbecher, Grösse III

Für mindestens 11 Aufnahmen:

25. u. 26. Preis je eine Fahrradlaterne, bestes Fabrikat

Ferner werden verteilt:

bei mindestens 10 Aufnahmen:

Bundes-Ehrenkreuz oder Ehren-Diplom,

bei mindestens 8 Aufnahmen:

Echt silberne Ehrennadel oder Ehrenbecher, Grösse IV,

bei mindestens 5 Aufnahmen:

Emaillierte Ehrennadel.

Alle Mitglieder, die 15 Mitglieder und mehr geworben haben, erhalten außer dem festgesetzten Ehrenpreis noch ein Bundes-Ehrenkreuz.

Die Preise 1–26 fallen auf die erfolgreichsten Mitglieder, bei Gleichheit der Zahl der Meldungen entscheidet das Los.

Auf Wunsch der Stifter können an vorstehendem Wettbewerbe alle Bundesmitglieder teilnehmen, jedoch gehen dieselben bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Bunde aller Ansprüche auf zustehende Preise verlustig.

Eine Vergütung entstandener Spesen bei der Werbung findet keinesfalls statt.

Der Bundesvorstand:

Max Bergmann, 1. Bundes-Vorsitzender.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Arthur Serbe, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheck-Konto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 8. Juni in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Zur Vermählung des zweiten Bundesschriftführers Herrn Bruno Botta mit Fräulein Helene Heidrich sprechen wir unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Der Bundesvorstand

Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Bundes-Handbuch.

Das Bundes-Handbuch ist erschienen. Die Ausgabe erfolgt an die einzelnen Mitglieder durch die zugehörigen Bezirksvertreter. Da, wo kein Bezirk besteht, wollen die Mitglieder das Handbuch von der Bundes-Geschäftsstelle abfordern.

Da das Handbuch textlich sehr interessant gehalten ist, liegt es im eigenen Interesse der Mitglieder, dasselbe abzufordern.

Amtliche Schriftstücke

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammenpacken von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

Zeitungslieferung

Beschwerden über unregelmäßige Lieferung der Zeitung sind nur schriftlich und in rein sachlicher Form bei dem Postamt einzureichen, durch welches die Austragung der Zeitung erfolgt. Zuschriften an den Verlag sind zwecklos.

Rennfahrwartsamt

Julius Engemann, Leipzig, Kohl Gartenstr. 54.

Ausschreibung der Bahnrennen

des Sächsischen Radfahrer-Bundes und des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. auf der Radrennbahn des Sportplatz Leipzig. Bahnlänge 500 m.

Sonntag, den 25. Juni nachmittags 2 Uhr.

1. Erstfahren, 2000 m, 3 Ehrenpreise, Einsatz

1 M., offen für solche Bezirksmitglieder, die auf der Bahn noch keinen Preis errungen haben.

2. Meisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Bahnwettfahren, 5000 m, ev. Vorläufe über 1000 m. Der Sieger erhält die goldene Meisterschaftsmedaille im Werte von 50 M. nebst Bundes-Ehrenurkunde sowie den Titel: Meisterschaftsfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Bahnwettfahren 1911/12; dem zweiten die große silberne, dem dritten die kleine silberne Medaille. Einsatz 5 M.

3. Armbindefahren um die Bezirksmeisterschaft, 3000 m. Der Sieger erhält den Titel Meisterschaftsfahrer im Bahnwettfahren des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. 1911/12 und ferner die goldene Armbinde im Werte von 100 M. sowie ein Meisterschafts-Ehrenzeichen; dem 2. und 3. ebenfalls ein Ehrenzeichen. Einsatz 2 M. Vorjähriger Sieger: W. Facklam.

4. Meisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren, offen für Vereine und Mitglieder des S. R.-B., 5000 m. Vereine unter 4 Fahrern sind nicht startberechtigt, die Namen der Fahrer sind vorher bekannt zu geben. Geschlossene Fahrweise. Sieger ist derjenige Verein, der die kürzeste Zeit fährt. Der siegende Verein erhält den Titel: Meisterschaftsverein im Vereins-Mannschaftsfahren 1911/12, ferner die Meisterschaftsurkunde unter Glas und Rahmen und die Mannschaft 4 Ehrenbecher im Werte von 25 M., dem 2. und 3. Verein je eine Bundes-Ehrenurkunde und der Mannschaft je 4 Ehrenbecher im Werte von 20 und 15 M. Einsatz: 10 M. pro Mannschaft.

5. Vorgabefahren, 2000 m, 4 Ehrenpreise, Einsatz: 1,50 M.

6. Vereinsmannschaftsfahren um die Bezirksmeisterschaft, 5000 m. Einsatz: 3 M. pro Mannschaft. Die siegende Mannschaft erhält den Titel: Meisterschaftsverein im Mannschaftsfahren des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. 1911/12 und eine gerahmte Meisterschaftsurkunde, die zweite Mannschaft erhält ebenfalls ein Ehrendiplom, wenn mindestens 3 Mannschaften starten. Der 4. Mann wird gewertet, ein Ersatzmann ist zulässig. Es steht den Vereinen frei, mehrere Mannschaften zu stellen. Offen für alle Bezirksvereine.

7. Stundenrennen nach amerikanischer Art, je 2 Fahrer bilden eine Mannschaft. Einsatz pro Mannschaft 2,50 M. Preise: Auf je 3 Mannschaften ein Preis.

8. 25 km-Fahren hinter Motoren, Startgeld 2,50 M., 3 Preise.

9. Trostfahren, 2000 m, offen für alle unplatzierten Fahrer, 3 Ehrenpreise.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Jeder Fahrer muß im Besitze einer Herrenfahrer-Lizenz, gültig für das Jahr 1911, sein, gleich ob für Straße oder Bahn.

Nennungen zu Nr. 2 und 4 haben unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 19. Juni, mittags 12 Uhr, an den Bundesfahrwart Julius Engemann, Leipzig, Kohl Gartenstraße 54, zu erfolgen. Die Nennungen zu den anderen Rennen sind unter den gleichen Bedingungen an Herrn G. Andrich, Schönefeld-Leipzig, Ploßstr. 26 p., oder an Rennfahrwart Engemann zu richten. Nachnennungen werden nur mit 50% Erhöhung des Einsatzes angenommen.

Rennen Nr. 2 und 4 sind offen für alle Herrenfahrer des S. R.-B., alle übrigen Rennen sind offen für alle Herrenfahrer des Bezirks Leipzig vom S. R.-B.

Die Endläufe der Rennen Nr. 2 und 3 werden nach Punkten gewertet.

Allen Nichtplatzierten von den Rennen Nr. 2 und 4 werden 50% des Einsatzes zurückerstattet mit Ausnahme der Nachnennungen, auf die nur 25% Rückzahlung entfallen.

Julius Engemann, Bundesrennfahrwart.

G. Andrich, Bezirksrennfahrwart.

Tourenfahrwartsamt

Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Preisradfahrt Rund durch Sachsen.

Sonntag, den 9. Juli, früh 3 Uhr, Gesamtstrecke 300 km.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund (E.-V.).

Offen ist die Fahrt in Gruppe A: für alle ordentlichen Bundesmitglieder (Ehrenpreisfahrer), in Gruppe B: für alle lizenzierten Berufsfahrer (Geldpreisfahrer).

Ausführliche Ausschreibung siehe Bundeszeitung Nr. 16 vom 26. Mai 1911.

Einsatz in Gruppe A 3 M. der Fahrer, in Gruppe B 15 M. der Fahrer.

Nennungs-schluß: Mittwoch, den 28. Juni, abends 8 Uhr.

Nennungen sind schriftlich einzureichen an Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Die Nennung muß enthalten: Angabe der Lizenznummer für 1911, sowie Angabe über die Verbandsangehörigkeit, ferner Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt benutzt wird.

Robert Weniger, Bundesfahrwart.

Ergebnisse der 6-Stunden-Kontroll-Touren am 28. Mai.

Wenn in diesem Jahre die Beteiligung etwas zu wünschen übrig ließ, so ist dies dem Einfluß der von der Hygienischen Ausstellung in Dresden am gleichen Tage veranstalteten Wettfahrt Rund um Dresden zuzuschreiben, durch die uns eine Anzahl von Fahrern entzogen wurde. Auch sind in diesem Jahre durch die Ungunst der Witterung die Ergebnisse hinter denen vom Vohrjahre etwas zurückgeblieben. Jedenfalls haben aber die Fahrer ihr bestes Können daran gesetzt. Bei der Zusammenstellung haben infolge der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit noch einige Kontrollkarten und Kontrollbogen gefehlt. Es wird gebeten, etwaige Fehler zu berichtigen.

Nordwest-Sachsen. Start: Paunsdorf.

Laufende Nr.	Start-Nr.	Namen	Wohnort	Abfahrt		Ankunfts-Zeit		Fahrzeit		Zurück-gelegte km innerhalb 6 Std.	Letzte Bestätigung und Endstation
				Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.		
1	52	Alfr. Teubel	Zwenkau	4	31	10	27	5	56	162,2	bis Otterwisch
2	24	Paul Teubel	Leipzig	4	23	10	21	5	58	158,3	„ Pomßen
3	44	R. Pawlek	Leipzig	4	29	10	27	5	58	158,3	„ „
4	57	Osk. Lippert	Leipzig	4	33	10	39	6	06	155,7	„ „
5	55	Bruno Weber	Leipzig	4	32	10	32	6	—	155,5	„ Köhra
6	62	G. Petschner	Leipzig	4	35	10	18	5	43	152,8	„ Threna
7	25	P. Kleeberg	Leipzig	4	23	10	10	5	47	152,8	„ „
8	11	C. Kirbach	Leipzig	4	26	10	20	5	54	152,8	„ „
9	7	A. Seidel	Leipzig	4	16	10	16	6	—	152,8	„ „
10	9	H. Heyne	Leipzig	4	17	10	17	6	—	152,8	„ „
11	19	H. Reuter	Fuchshain	4	20	10	20	6	—	152,8	„ „
12	56	Alfr. Ortman	Leipzig	4	33	10	33	6	—	152,8	„ „
13	10	O. Werner	Leipzig	4	30	10	53	6	23	148,7	„ Pomßen
14	21	P. Zipfel	Paunsdorf	4	21	10	08	5	47	141,7	„ Wachau
15	2	W. Hoh	Leipzig	4	15	10	04	5	49	141,7	„ „
16	28	H. Hempel	Leipzig	4	24	10	17	5	53	141,7	„ „
17	39	Paul Beyer	Leipzig	4	27	10	21	5	54	141,7	„ „
18	58	M. Heinold	Prödel	4	34	10	30	5	56	141,7	„ „
19	30	O. Oelschlägel	Borsdorf	4	25	10	30	6	05	140,0	„ „
20	33	H. Priemer	Leipzig	4	30	10	30	6	—	140,0	„ „
21	1	W. Rausch	Eythra	4	15	9	59	5	44	135,0	„ Kötschwitz
22	43	E. Wellmann	Leipzig	4	29	10	55	6	26	132,1	„ Wachau
23	51	R. Hippe	Leipzig	4	31	10	26	5	55	130,0	„ Espenhain
24	27	Alfr. Panster	Leipzig	4	24	10	55	6	31	130,0	„ Wachau
25	17	G. Friedrich	Leipzig	4	19	10	55	6	36	128,8	„ „
26	50	E. Werner	Leipzig	4	17	10	55	6	38	128,2	„ „

Südwest-Sachsen und Oberes Erzgebirge. Start: Zwickau.

1	5	Paul Günnel	Mylau	4	21	10	22	6	01	148,8	bis Zeisig
2	2	Alfr. Reinhold	Zwickau	4	20	10	20	6	—	148,8	„ „
3	8	Erw. Poser	Oberrothenbach	4	23	10	27	6	04	148,0	„ „
4	1	E. Staudte	Crimmitschau	4	20	10	18	5	58	138,2	„ Altenmörbitz
5	17	Kurt Krasselt	Gesau	4	26	10	14	5	48	130,0	„ Frohburg
6	16	W. Fehrmann	Gesau	4	26	10	16	5	50	130,0	„ „
7	19	W. Scheurer	Gesau	4	28	10	18	5	50	130,0	„ „
8	14	M. Ebert	Meerane	4	24	10	15	5	51	130,0	„ „
9	3	Alfred Gehrt	Glauchau	4	21	10	13	5	52	130,0	„ „
10	18	M. Falke	Höckendorf	4	24	10	16	5	52	130,0	„ „
11	9	R. Tröger	Reichenbach	4	23	10	22	5	59	130,0	„ Zeisig

Start Chemnitz.

1	1	R. Rühlmann	Chemnitz	4	55	10	55	6	—	149,3	bis Waldenburg
2	10	K. Görner	Chemnitz	7	—	12	40	5	40	138,3	„ Zeisig
3	6	Kurt Helbig	Chemnitz	4	56	11	—	5	56	138,3	„ Zeisig
4	7	Ew. Fröbel	Chemnitz	4	57	11	—	6	—	138,3	„ „
5	3	W. Uhlmann	Chemnitz	4	56	11	—	6	04	138,3	„ „
6	5	C. Grunicke	Chemnitz	4	56	10	40	5	44	127,7	„ Altenmörbitz
7	9	Emil Gräfe	Langenleuba	4	58	10	47	5	49	127,7	„ „

Ost-Sachsen. Start: Bühlau.

1	17	Emil Förster . . .	Hainewalde . . .	4	08	10	12	6	04	150,0	bis Göda
2	15	Arth. Müller . . .	Meißen	4	07	10	02	5	55	140,7	„ Liebon
3	3	P. Bernstein . . .	Dresden	4	01	10	03	6	02	140,5	„ Liebon
4	9	E. Kaudel	Dresden	4	04	10	08	6	04	132,8	„ Panschwitz
5	1	Fr. Gerhardt . . .	Meißen	4	—	10	08	6	08	131,3	„ „
6	8	H. Peukert	Meißen	4	03	10	19	6	13	129,0	„ „

Sportliche Bundes-Veranstaltungen 1911

Die geehrten Bezirke, Vereine und Einzelfahrer, insbesondere die Herren Fahrwarte, werden höflichst ersucht, sich bei Festlegung von sportlichen Veranstaltungen nur nach dem Programm des Bundes zu richten. (Siehe Bundeszeitungen Nr. 3 und Nr. 6.)

Kreiswanderfahrten

Nächste Kreiswanderfahrt am 16. Juli.

Die Bezirke jedes Kreises wollen sich über die Zielorte für die angesetzten Kreiswanderfahrten einigen, damit die nächsten Ausschreibungen vollständig erfolgen können.

Teilnehmer an der Kreis-Wanderfahrt nach Wehlen:

Nachzutragen L. Stricker, Dresden.

Lizenzen.

Zur Teilnahme an Bundeswettbewerben, Straßen- und Bahnwettfahrten jeder Art muß jedes Mitglied im Besitz einer Lizenz sein. Näheres siehe Bundeszeitung Nr. 8. Wanderfahrer bedürfen keiner Lizenz.

Die geehrten Bezirksvorstandschäften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenfahrten, offen für alle Bundeskameraden, zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

Grenzkarten

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestraße 48, zu geschehen.

Diejenigen werten Bundeskameraden, die für das Jahr 1911 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen.

Warnungstafeln und Gasthofsschilder

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für 1910/11

36 Neuaufnahmen von Nr. 19019 bis Nr. 19052 vom 23. Mai bis 30. Mai 1911 (2 unter alter Nummer).

Angem. d. Mitgl. Nr.

Bezirk Auerbach.	
13387	19039 Hermann Dunsch, Klingenthal.
12173	19048 Paul Hummel, Wirtschaftsgehilfe, Wolfspütz.
12173	19049 Arno Roth, Fabrikarbeiter, Wolfspütz.

Bezirk Bautzen.	
17300	19046 Max Birke, Maurer, Eulowitz.
Bezirk Borna-Lausigk.	
12223	19033 Karl Michall, Dachdecker, Zöpen.
Bezirk Chemnitz.	
14717	19043 Rudolf Gräf, Arbeiter, Reichenhain Nr. 75.
14717	19044 Willy Thierbach, Buchbinder, Chemnitz, Rochlitzerstr. 11.
Bezirk Dresden.	
7213	19028 Curt Arno Baumgart, Bernsteinschleifer, Dresden-A., Cameliensstr. 19.
8932	19032 Franz Dittmann, Uhrmacher, Dresden-A., Mathildenstr. 31 p.
5649	19037 Oskar Seidemann, Elektrotechniker, Dresden-A., Papiermühlengasse 20.
Bezirk Glauchau.	
5713	19045 Curt Mehlhorn, Cementeur, Gesau Nr. 55 B.
Bezirk Grimma.	
17534	19030 Arno Beyrich, Wirtschaftsgehilfe, Großbardau.
5943	19047 Walter Müller, Mechaniker, Naunhof, Langestr. 110.
Bezirk Leipzig.	
17375	19035 Max Appelt, Bäckergehilfe, Zschortau, Hauptstr. 55.
17375	19036 Hermann Horn, Chauffeur, Biesen b. Zschortau.
10970	19050 Paul Dietrich, Mechaniker, Leipzig, Wurznerstr. 21.
Bezirk Markneukirchen.	
16136	15158 (alte Nr.) Johann Egarter, Instrumentenmacher, Markneukirchen, Bahnhofstr. 305.
16136	15976 (alte Nr.) Alfred Wunderlich, Landwüst Nr. 42.
Bezirk Pirna.	
15681	19027 Max Pfätzner, Wirtschaftsgehilfe, Gersdorf Nr. 44.
Bezirk Plauen.	
17933	19019 Joh. Georg Meister, Schlosser, Straßberg Nr. 22.
17933	19020 Max Rich. Lasch, Maschinenschlosser, Plauen, Knielohstr. 26.
17933	19021 Oskar Edwin Rauber, Eisenbohrer, Plauen, Friedrichstr. 26.
17933	19022 Willy Eschenhorn, Maschinenschlosser, Plauen, Auenstr. 6 p.
17933	19023 Paul Schröder, Maschinenschlosser, Plauen, Tiergartenstr. 1 II.
17933	19024 Fritz Huster, Schlosser, Plauen, Forststr. 110.
17933	19025 Friedrich Herm. Wolf, Schlosser, Plauen, Trockenthalstr. 16.
17933	19026 Ernst Gerbeth, Bohrer, Plauen, Wiesenstr. 9, I H.
15464	19029 Friedrich Ernst Döscher, Feuermann, Oelsnitz, Alte Bahnhofstr. 9.
15464	19031 Minna Emma Döscher, Oelsnitz, Alte Bahnhofstr. 9.
9737	19034 Walter Schneider, Telegrammbesteller, Plauen, Bergstr. 31.
17933	19040 Ferd. Vincenz Fritsche, Schlosser, Plauen, Jöbbitzerstr. 71.
17933	19041 Albert Georg Heß, Zeichner, Plauen, Moritzstr. 73.
Bezirk Pleißenthal.	
18475	19038 Walther Christer, Bautechniker, Leubnitz, Albertstr. 1.
Bezirk Zwickau.	
8101	19042 Hermann Kirsch, Schuhmachermeister, Zwickau, auß. Leipzigerstr. 45.
8101	19051 Arno Wiegner, Fabrikarbeiter, Oberrothenbach.
17475	19052 Richard Seifert, Kutscher, Zwickau-Pölbitz, Altenburgerstr. 3.

Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 18: Freitag, den 9. Juni
Erscheinungstag: Freitag, den 16. Juni. Einsendungen sind zu richten an: W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21, Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Auerbach. Wir weisen nochmals hin auf die Ausschreibung zum Bezirksfeste in Brunn bei Auerbach am 18. Juni siehe Seite 247, Nr. 15 der Bundeszeitung). — Für Rund um

Auerbach ist die Strecke zu finden Seite 246 und Ausschreibung Seite 261. — Zur „Alte Herrenfahrt“ am 2. Juli erteilt über Strecke und Bedingungen Unterzeichneter gern Auskunft. Zur Pfingstwanderfahrt wird früh ¼4 Uhr gestellt bei Ortsvertreter Gustav Böttcher, Elfeld, König Albertstraße. Erste Rast im Tannenhof an der Radrennbahn. Von dort Abfahrt 6 Uhr. Die Direktion der Radrennbahn Plauen ladet ein zur Teilnahme an den Fliegerrennen und zum Besuch des Rennens am 1. Pfingstfeiertag, nachmittags 3 Uhr.

Sachsen Heil! Hans Pötzschner, 1. Bezirksvertr.
Max Böttcher, Bezirksfahrwart.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen Dresdnerstr. 11. Sonnabend, den 3. Juni, abends ½8 Uhr, Abfahrt zur Pfingstpartie nach dem Jeschken. Siehe letzte Bundeszeitung. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. In der Bezirksversammlung am letzten Sonnabend wurde beschlossen, das Jahresprogramm gedruckt jedem Mitglied zuzustellen.

Sonntag den 18. Juni Bezirksfest in Eulowitz. Wir ersuchen die Mitglieder sich recht rege daran zu beteiligen. Nächste Bezirksversammlung Sonnabend, den 24. Juni, in Grubschütz, Restaurant zum Spreetal.

Sachsen Heil! Paul Kowodzi, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Chemnitz. Wegen ungünstiger Witterung verlegten wir unser 50 km-Fahren auf Sonntag, 11. Juni, früh 4 Uhr. Die Fahrer haben sich ½ Stunde vorher einzufinden. Es wird bei jeder Witterung gefahren. Die Ausschreibung in Nr. 14 der Bundeszeitung ist maßgebend. Nennungen nimmt noch entgegen der 2. Bezirksfahrwart Curt Helbig, Chemnitz-Hilbersdorf, Scharnhorststr. 2. — Mittwoch, 13. Juni, abends 8 Uhr, ab Restaurant zum Wilhelmplatz Ausfahrt nach Wittgensdorf, Gasthaus zur Sonne, zur Bezirksversammlung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

All Heil! Willy Uhlmann, 1. Bezirksvertreter.
Kurt Obenaus, 2. Bezirksschriftführer.

Bezirk Glauchau. Freitag, 9. Juni, abends 9 Uhr, in Hohenstein, Altdeutsche Trinksstube, Bezirksversammlung, Tagesordnung: Bezirksfest, Preisverteilung vom 50 km-Dauerfahren. Gemeinsame Abfahrt ab Glauchau ¼9 Uhr, Goldene Sonne. Die Bezirksmitglieder, auch die von Hohenstein, sowie des ganzen Lungwitz-Grundes werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Oettel, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Grimma. Sonntag, den 18. Juni, Bezirksversammlung, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zu Lauterbach. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Ausgabe des Bundeshandbuchs.

Sachsen Heil! Theodor König, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Leipzig. Sonntag, den 18. Juni, 25 km-Fahren mit Wendepunkt auf der Merseburger Landstraße. Siehe Ausschreibung in Nr. 16 der Bundeszeitung.

Der Fahr-Ausschuß
Andrich, Bertram, Friedrich.

Bezirk Mügeln-Oschatz. In der Bezirksversammlung am 21. Mai in Schrebitz gab der 1. Bezirksvertreter bekannt, daß unser Bezirk leider zwei Mitglieder durch den Tod verloren hat, und den Verstorbenen zu Ehren erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Bundeshandbücher sind beim 1. Bezirksvertreter sowie bei sämtlichen Ortsvertretern zu entnehmen. Zur 50 km-Fahrt am 18. Juni ist Nennungsschluß am 12. Juni. Nenngeld 1,50 M. ist einzusenden an den 1. Bezirksvertreter oder 1. Bezirksfahrwart Tieme, Mahlis. Vorgabe wird gegeben: 25–30 Jahr 5 Min., 30–40 Jahr 10 Min., über 40 Jahr 15 Min. Fahrstrecke wird noch bekannt gegeben. Zur einheitlichen Sportkleidung haben sich 10 Mitglieder unterzeichnet. Nächste Bezirksversammlung Freitag, den 23. Juni, abends ½8 Uhr, in Glossen beim Bundeswirt Güttner.

Max Nitschker, 1. Bezirksvertreter.
Oberlehrer Kötze, 2. Bezirksschriftführer.

Bezirk Plauen. Ausschreibung. Alte Herrenfahrt, Sonntag, 11. Juni, früh 5 Uhr. Strecke: Oberlosa—Rebseuth 18 ¼ km. Versammlungsort: Restaurant Freundschaft, Oberlosa. Offen für Mitglieder des Bezirks. Gefahren wird in Altersklassen von 5 zu 5 Jahren, bei 30 Jahren beginnend. Auf 2 Fahrer einen Preis, Nenngeld: 1,50 M. Nennungen mit genauer Angabe des Alters sind bis 7. Juni an den Fahrwart zu richten. Nachnennungen und solche ohne Einsatz sind ungültig. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Anschließend findet gemeinschaftliche Weiterfahrt nach Bad Elster statt, daselbst Zusammentreffen mit Kameraden vom Bezirk Markneukirchen. — Am 25. Juni Tagestour ins Höllental (Bayern). Start früh 4 Uhr in Plauen am Tunnel und um 5 Uhr in Reuth.

All Heil! William Koch, 1. Bezirksfahrw., Plauen, Südstr. 2.

Bezirk Sächsische Schweiz. Die Bezirksversammlung am 26. Mai in Langenburkersdorf wurde vom 1. Bezirksvertreter geleitet. Das Defizit soll beiderseits zur Hälfte gedeckt werden. Als Ortsvertreter für Langenburkersdorf wird Herr Emil Wünsche gewählt. Am 18. Juni, früh 4 Uhr, soll die 50 km-Bezirksfahrt stattfinden. Start: Neustadt, Strecke: Aue, Bischofswerda, Großröhrsdorf, Radeberg. Ziel: Stolpen. Nenngeld 50 Pf., hierzu aus der Kasse 5 M. 3 Fahrer 2 Preise. — Nächste Bezirksversammlung im Gasthof Wilschdorf, Sonntag, den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr.

Sachsen Heil! Max Hartmann, 1. Bezirksvertreter.
Paul Lehmann, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Wurzen. Nächste Bezirksversammlung am Sonntag, den 18. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Etablissement Tivoli, Wurzen. Da eine wichtige Tagesordnung vorliegt, bitten wir um zahlreiche Beteiligung.

Sachsen Heil! H. Gille, 1. Bezirksvertreter.
P. Grieser, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Zittau. Die Juni-Bezirksversammlung findet nicht am 1. Dienstag, sondern erst am 2. Dienstag, 13. Juni, statt. Da zu dieser Versammlung die für den Bundestag zu stellenden

Anträge zur Beratung vorliegen, wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Unser sehr geschätzter Bezirkssenior, Herr Inspektor Trübenbach, feiert am 15. Juni seinen 80-jährigen Geburtstag. Der rüstige Jubilar hält treu zu unserer Sache und beteiligt sich auch jetzt noch an den meisten sportlichen Veranstaltungen. Wir wünschen, daß Herr Inspektor Trübenbach uns noch lange Jahre erhalten bleibt!

Sachsen Heil! Alfred Stettig, 1. Schriftführer.

Bezirk Zwickau. Ausschreibung zur 50 km-Bezirksfahrt am Sonntag, den 18. Juni. Start und Ziel: Gasthof Mosel. Strecke: Mosel—Glauchau—Waldenburg—Dürrengerbisdorf (Wendepunkt) und zurück. Start früh 6 Uhr bei jeder Witterung. Offen für Herrenpreisfahrer des Bezirks. Einsatz 2 M. Preise: 3 Medaillen des Bundes. Nennungen mit Angabe der Lizenznummer an den 2. Bezirksfahrwart. Nennungsschluß: Mittwoch, 14. Juni, abends 8 Uhr. Nachnennungen mit 50% Aufschlag. Auslosung am 17. Juni, abends 8 Uhr. Jeder Fahrer erhält am Start Nummer und Karte.

30 km-Fahren: 1. Max Reinhold 52 Min. 40 Sek., 2. Albin Häberer 52 Min. 41 Sek., 3. Willy Tautenhahn 56 Min. 56 Sek. Wicklich und Schreiter aufgegeben. 10 km-Seniorenfahren: 1. Gustav Franke 24 Min., 2. Carl Crasser 24 Min. 41 Sek., 3. Karl Schneider 25 Min. 14 Sek., 4. Hermann List 25 Min. 19 Sek.

Heil! Paul Schäfer, 2. Bezirksfahrwart, Oberrothenbach b. Mosel Nr. 10 B.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Dresden. R.-V. Adler, Dresden 1904. Wir verlegten unser Verkehrslokal aus Gründen der Bequemlichkeit und um unser Übungslokal damit zu vereinigen nach Stadt Leipzig, Leipzigerstr. 76. 2. Juni Monatsversammlung und Einzugschmaus, 100 Liter Hopfenblüte.

All Heil! M. Thielemann, Vorsitzender.
Hans Forker, Schriftführer.

R.-V. Alemannia, Dresden-Pleschen. Das 20. Stiftungsfest im Beisein des 1. Bundesvorsitzenden Herrn Bergmann und der Herren Delegierten des in Dresden tagenden Kartelltages unter dem Vorsitz des Freiherrn von Rotenhahn war eines der schönsten Feste in der Chronik unseres Vereins. Jede einzelne Darbietung des gut arrangierten Programms fand lebhafteste Anerkennung. Dank allen, die sich an unserem Ehre tage einfanden und mitwirkten. Freitag, den 2. Juni, Monatsversammlung punkt 9 Uhr.

Alemannenheil! M. Säurig.
Franz Hoffmann.

R.-V. Panther, Dresden. Löwenbräu, Königsbrückerstr. 17. Briefadresse: O. Wagner, Helgolandstr. 13 I. Jeden 1. Mittwoch geschäftliche Sitzung, jeden anderen Ausfahrt oder Zusammenkunft. Für Mittwoch, 7. Juni, werden alle Mitglieder um Erscheinen gebeten, da wichtige Tagesordnung vorliegt. Gäste willkommen!

Panther Heil! Otto Wagner, Vorsitzender.
Max Hegewald, 1. Schriftführer.

Bezirk Leipzig. R.-V. Mückern 1891. Bundesverein. Klublokal Goldener Anker, L.-Mückern. Ausfahrten im Juni: 5. Bahnrennen in Weißenfels u. a. auch für Gäste, 7. Ausfahrt zum Besuch unseres Mitgliedes O. Scherneck, Langestr. 4. 14. Ausfahrt nach Modelwitz mit dem Bezirk. Am 21. Versammlung abends 9 Uhr. Start zu den Ausfahrten stets vom Klublokal, abends 9 Uhr. Abfahrt nach Weißenfels ab Leipzig Thür. Bahnhof 7,17 Uhr vormittags, ab Bahnhof Mückern 7,26 Uhr vormittags, an Weißenfels 8,25 Uhr vormittags. Fahrpreis bis Weißenfels 80 Pf. Gäste willkommen!

All Heil! R. Meister, 1. Schriftführer.

R.-K. Neustadt-Leipzig 1887. E. V. Klubheim: Thiemische Brauerei, Tauchaerstr. 25. Versammlungen jeden Dienstag abends 9 Uhr. Briefadresse: Blumenhalle Otto, Kochstr. 25, Telefon 4281. Die Vorarbeiten für das 25jährige Jubiläum am 9. März 1912 im großen Festsaal des Zoologischen Garten sind im vollen Gange. Bis jetzt wurden 4 allererste Leipziger Künstler fest verpflichtet. Der Verein richtet an alle Vereine des S. R.-B. die dringende Bitte um Freihaltung dieses Tages, denn das Fest wird in seinem Arrangement eines der größten, das jemals gefeiert worden ist. Fast alle Sportzweige haben dem Vereine ihre Zusage zur Mitwirkung gegeben. — Im Juni: Bahnausflug nach Brandis usw. mit Damen und Gästen. Tourenplan-Zusendung an Interessenten kostenlos.

Otto, Vorsitzender.

R.-K. Wettina, Leipzig. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Bruno Günther, Leipzig, Metzgerstraße 1. Versammlungen jeden 2. Sonnabend im Monat Etablissement Kaiser Friedrich, L.-Gohlis, Menckestraße 24. 60 km-Straßen-Mannschaftsfahren:

1. Lippert-Hempel 2 Stunden 27 Sek., 2. Dittrich-Pawleck 2 Stunden 2 Min. 24 $\frac{1}{2}$ Sek., 3. Hechler-Petzschner 2 Stunden 11 Min. 23 $\frac{1}{2}$ Sek., 4. Gebr. Möller 2 Stunden 18 Min. 34 $\frac{1}{2}$ Sek.

All Heil! Bruno Günther, 1. Vorsitzender.
J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

R.-V. Weststern, Leipzig. Etablissem. Prinz Heinrich, Gottschedstr. 13. Briefadresse: E. Bertram, Moritzstraße 2. Hauptversammlungsergebnis. Neuwahlen des Gesamtvorstandes: 1. Vorsitzender Emil Bertram, 2. Vorsitzender Erich Gotthans, 1. Schriftführer Arno Schlegel, 2. Schriftführer Ad. Hering, Fahrwart Kurt Hoffmann, Rennwart Hans Mohaupt, Kassierer Felix Börnchen, Beisitzer W. Fritzsche. Zum 50 km-Rennen am 11. Juni ist Nennungsschluß am Mittwoch, 7. Juni.

Arno Schlegel, 1. Schriftführer.

R.-V. Wanderlust, Göhren. Sonntag, 18. Juni, Sommervergnügen, bestehend aus Reigenfahren und Ball im Gasthofe Göhren.

Beginn 4 Uhr. Werte Brudervereine, Bundes- und Sportkameraden willkommen.

All Heil! Richard Sträubichen, Vorsitzender.
Edmund Mühlberg, Schriftführer.

Bezirk Pleißenthal. R.-K. Wanderer, Crimmitschau. Versammlungen jeden 1. Freitag im Monat im Klublokal Hotel Schwan. Ergebnis des 20 km-Rennens: 1. E. Staude 41 Min. 12 $\frac{1}{10}$ Sek., 2. R. Jungmichel, 3. A. Jahn, 4. M. Bretschneider, 5. Carl Meyer.

Bezirk Wurzen. R.-V. Germania, Gerleishain. E. V. Unser 10 jähriges Stiftungsfest findet am 9. Juli statt. Wir bitten die geehrten Vereine, diesen Tag für uns zu reservieren. Monatsversammlung Mittwoch, 21. Juni. Gäste willkommen.

Sachsen Heil! Willi Polster, 1. Vorsitzender.
Martin Hauck, 1. Schriftführer.

Industrielle Rundschau

Den Clou der Turiner Ausstellung bildet unstreitig die Sonderausstellung der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover in der deutschen Abteilung. Gleich beim Eintritt durch den Haupteingang wird das Auge des Besuchers unwillkürlich durch zwei mächtige Reifen-Pyramiden gefesselt, und um diese Pneumatik-Pyramiden herum ist alles das übersichtlich gruppiert, was die Continental an Erzeugnissen ihrer Fabrik zu zeigen hat. Vier Schaukästen enthalten Reifenabschnitte, alles Autozubehör, sowie die mannigfaltigen technischen Gummiartikel. Auf dem Fußboden malerisch verstreut, liegen und stehen Vollgummireifen, große schwere Blöcke aus feinstem Para-Rohgummi, alle möglichen Radsegmente, auf Felgen montierte Velo-Pneumatiks, Autoräder mit fertig montierten Reifen und die schon von weitem auffallenden Ledergleitschutz- und rot-schwarzen Gleitschutzreifen, die stets siegreich aus allen Prinz Heinrich-Fahrten und aus den Herkommen-Konkurrenzen hervorgingen. Am meisten Interesse bietet aber die neue vereinfachte Continental-Felge Modell 1911 und alle Passanten — Fachleute sowie Laien — werden nicht müde, die sinnreiche, einfache und praktische Konstruktion derselben zu bewundern. Immer wieder muß die Auf- und Abmontage der Felge, die in weniger als 2 Minuten spielend leicht ausgeführt werden kann, praktisch von den Angestellten der Continental demonstriert werden. Die Bedeutung des Welthauses Continental und der Siegeslauf des Continental-Pneumatik, der fast in allen ersten in- und ausländischen Rennen und sonstigen sportlichen Unternehmungen durch Siege dem Namen Continental Ehre macht, wird dem Beschauer noch eindringlicher durch die vielen sportlichen Bilder, welche die Wände schmückten, vor Augen geführt. Ihrem Reifenstande schräg gegenüber und angrenzend an die französische Abteilung, hat die Continental ihren Luftschiffstand errichtet. Es ist bekannt, wie die Continental auch auf dem Gebiete des Luftsports durch Herstellung erstklassiger Ballon- und Aeroplanstoffe bahnbrechend, helfend und fördernd gewirkt hat, und so legt auch all das hier zur Schau Gestellte, der mächtige Ständer mit den Ballon- und Aeroplanstoffproben, die Aeroplan-Reifen, -Stoßfänger, Radspanner sowie auch die fesselnden Photographien der vielen erfolgreichen mit Continental-Stoff bespannten Ballons und Aeroplane, beredtes Zeugnis ab von der immensen Ausdehnung dieser bedeutenden Spezialabteilung der Continental. Die beiden Stände der Continental mit ihren wirklich erstklassigen und vielseitigen Erzeugnissen bieten somit ein recht anschauliches Bild von der großen Bedeutung und Vielseitigkeit dieser Firma, die ja nicht allein auf dem Gebiete der Pneumatikfabrikation, sondern auch in der Herstellung aller Arten Weichgummifabrikate eine führende Stellung einnimmt.

Den größten Erfolg hat ständig das Torpedo-Rad. Mit Spannung erwartete die Sportwelt das Zusammentreffen unserer besten Flieger Rütt, Otto Meyer, Schilling, Henry Mayer, Bettinger, Schürmann usw.,

auf dem Leipziger Zement. Die Entscheidung des Tages brachte einen glänzenden Sieg des Torpedo-Rad-Fahrers Walter Rütt. Rütt schlägt im Hauptfahren des Tages Otto Meyer, Bettinger, Henry Mayer, Schilling usw., um im Vorgabefahren ebenfalls einen eindrucksvollen Sieg vor Schürmann usw. herauszufahren. Mit Schilling zusammen gewinnt Rütt schließlich noch das Tandemrennen. Rütt zeigt von neuem, daß er infolge des leichten Laufes und der Stabilität seines Torpedo-Rades jeder Konkurrenz überlegen ist. In dem Frühjahrspreis startete der Leipziger Walter Ebert gegen Fahrer der A Klasse und zeigte sich diesen auch vollkommen gewachsen. Er gewann vor Stol und Rosenlöcher den 2. Preis. Seitdem Ebert Torpedo-Rad fährt, ist mit ihm zu rechnen. In Breslau gewann Großmann das Tandemfahren auf Torpedo-Rad. So erfolgreich wie das Torpedo-Rad auf der Rennbahn ist, so erfolgreich beherrscht es auch die Landstraße. Der Berliner Jakoby gewinnt den Mitteldeutschen Straßenpreis Strecke Berlin—Magdeburg—Berlin auf seinem schnellen und zuverlässigen Torpedo-Rad, Dritter wird Eppin, Magdeburg, ebenfalls auf Torpedo-Rad. Bei dem Rennen Rund um das Wuppertal belegte E. Kleikamp, Bottrop, den 2. Platz, und auf der Gladbecker Rennbahn im 20 km-Rennen mit Motorführung ebenfalls. Kleikamp fährt Torpedo-Rad. — In München—Tegernsee—München, der Zuverlässigkeitsfahrt, blieb Sieger J. Endres, Nürnberg auf Torpedo-Rad. Bottrop—Wesel—Bottrop, ein 100 km-Straßenrennen, sieht den Sieger Müller auf Torpedo-Rad landen. Eine Zuverlässigkeitsfahrt über 140 km kam auf der Strecke Osthofen—Worms—Darmstadt—Mainz—Osthofen zum Austrag und wurde in Klasse A von G. Barth gewonnen, während ebenfalls in Klasse A den dritten Platz Ph. Müller, sein Bruder in Klasse B auf Torpedo-Rad

8 Saalmaschinen, Göricke,

wenig gefahren, so gut wie neu, umständehalber sof. z. verk. Anfragen an O. Wagner, Dresden-N., Helgolandstr. 13, 1.

Familiennachrichten

Bruno Botta
Helene Botta
geb. Heidrich
Vermählte

Leipzig, 28. Mai 1911

den fünften Platz belegte. In Eichendorf wurde das Hauptfahren von Reisinger auf Torpedo-Rad gewonnen, während E. Vinzelburg in Zehlendorf zwei neue Siege im Mal- und Vorgabefahren auf Torpedo-Rad erringen konnte. Das Eröffnungsfahren des R. C. Triumph in Gera wurde ebenfalls auf Torpedo-Rad gewonnen und zwar blieb W. Uhlitzsch Sieger, während der Dritte O. Hauenstein gleichfalls die sieggewohnte Marke benutzte. Torpedo-Rad siegt auf der ganzen Linie.

3000 Kilometer auf ein- und demselben Schlauchreifen ohne jeden Defekt. Das ist unmöglich, sagt jeder routinierte Straßenfahrer. Höchstens würde es möglich sein auf dem neuen Schlauchreifen von Peters Union. Und in der Tat ist auch die obengenannte Leistung auf Peters Union Schlauchreifen vollbracht worden, wie ein Herr Tiffert aus Breslau der Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik Louis Peter A. G., Frankfurt a. M., dieser Tage mitteilt. Der genannte Herr schreibt wörtlich wie folgt: „Bin mit dem Schlauchreifen Ihres Fabrikates sehr zufrieden, der eine läuft bereits 3000 Kilometer ohne jeden Defekt, was ich bei anderen Fabrikaten noch nicht erzielen konnte, da die meisten dünn wurden, ausbeulten und auf diese Weise zerplatzten.“

Siegreich wie immer. Dieses Schlagwort hat die große und vornehme Fahrradmarke Göricke schon seit Jahren mit vollem Recht für sich in Anspruch nehmen können; die jüngsten Erfolge bringen wiederum den besten Beweis dafür. Der junge Görickefahrer Echterhoff, welcher erst am 7. Mai in Duisburg Fahrer wie Rütt, Henri Mayer, Lorenz und Rudel besiegte, gewann am letzten Sonntag in Gladbeck 8 erste Preise. Auch Stabe auf Göricke-Rad bewies am letzten Sonntag in Breslau seine Überlegenheit anderen Fahrern gegenüber und gewann das Hauptfahren, Vorgabefahren und Tandemhauptfahren, indem er gleichzeitig Rudel, Großmann, Hoffmann, Fr. Stellbrink und Pawke besiegte. Die 276 km lange Fernfahrt Magdeburg—Berlin—Magdeburg gewann Herzog, Magdeburg auf Göricke-

Rad. 22 erste Preise wurden allein am letzten Sonntag auf Göricke-Rad errungen, trotzdem die Bielef. Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke für diese Saison nur eine geringe Anzahl Rennfahrer engagiert hat. Man ersieht daraus, daß genannte Firma in der Lage ist, stets neue Siege zu veröffentlichen und nicht, um dem Publikum Sand in die Augen zu streuen gezwungen ist, die Siege der ganzen Saison ständig zu wiederholen. Wer groß werden und siegen will, fahre nur Göricke-Rad.

Ein vielversprechender Rennfahrer ist der Berliner M. Gnilka, der am Sonntag auf der Berliner Olympiabahn ein schönes Rennen fuhr und den Kleinen Olympiapreis gewann. Gnilka bestritt das 50 km-Rennen mit seinem schnellen Brennabor-Rade und besiegte in Bahnrekordzeit den Leipziger Ebert, den Breslauer Thomas und den Dänen Tybus. In München gewann Weltmeister Ryser in einem Stundenrennen den Bavariapreis. B. Demke siegte im 10 km-Rennen und O. Peter ging sowohl im Hauptfahren, wie im Prämienfahren vor Lorenz, Caragezzi u. a. als Erster über das Zielband. Ryser, Demke und Peter fahren Brennabor, wie auch der Engländer Tommy Hall, der in Zürich das 50 km-Rennen vor Janke, Mauß u. a. gewann und A. Ritzenthaler, welcher auf derselben Bahn sowohl im Hauptfahren, wie im Ausscheidungsfahren Erster wurde. Auch in Schwenningen siegte ein Brennaborfahrer in allen drei Läufen des Dauerrennens um den Nat Butler-Preis.

Quer durch Deutschland. Die von der A. R.-U. veranstaltete Zuverlässigkeitsfernfahrt über 1500 km fand das Interesse der ganzen Sportwelt. Natürlich schnitt auch wie überall bei dieser Konkurrenz das Torpedo-Rad glänzend ab. Drei Torpedo-Fahrer bestritten die sechs Etappen lange Fahrt unter ca. 60 Konkurrenten. Richard Weise, der seit diesem Jahre das schnelle Torpedo-Rad fährt, konnte sich, wie auch bei einigen früheren Konkurrenzen, recht zur Geltung bringen. Er gewann in der 5. Etappe Mannheim—Köln, 296 km, den 2. Preis mit nur Reifenstärke hinter dem

Jeder echte Radler

nehme Gelegenheit, die vornehme Eleganz und den wunderbar leichten Lauf kennen zu lernen, er wird sofort ein begeisterter Anhänger und

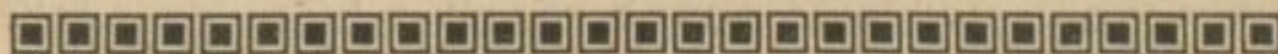
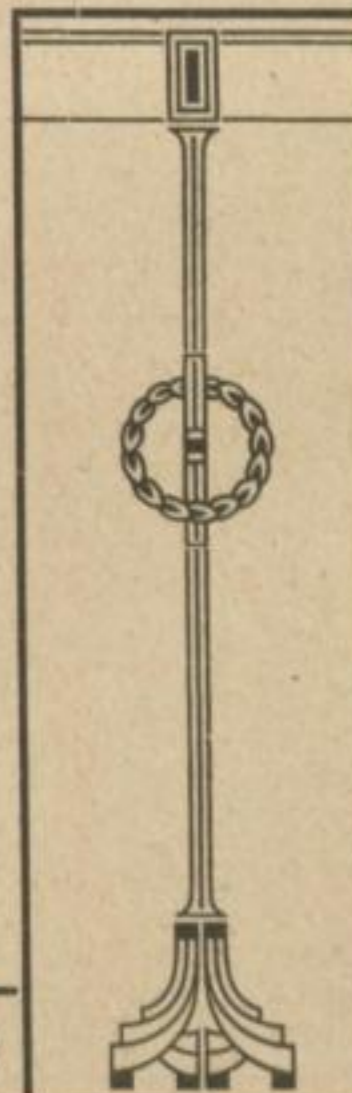
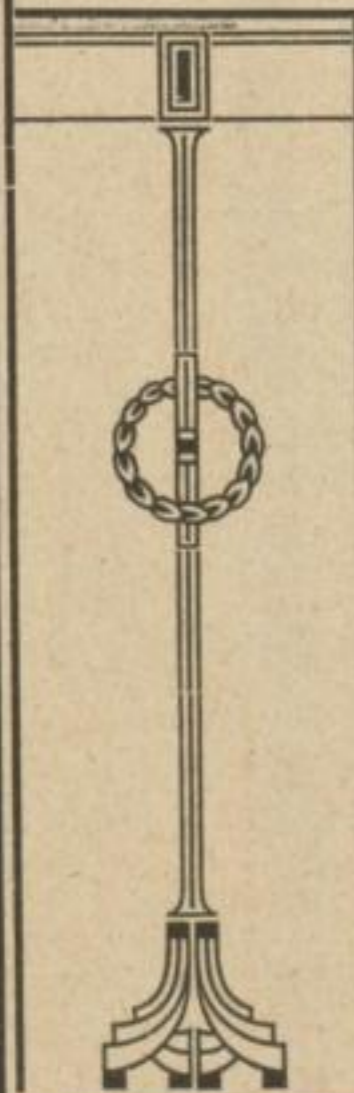
schwört auf Wartburg.

Wartburg-Räder stammen aus den Werkstätten der weltberühmten

Fahrzeugfabrik Eisenach in Eisenach,

welche Firma ausser Fahrrädern noch Kriegsfahrzeuge sowie Automobile fabriziert.

Interessenten wollen Katalog und Bedingungen einfordern.





Wanderer

Fahrräder

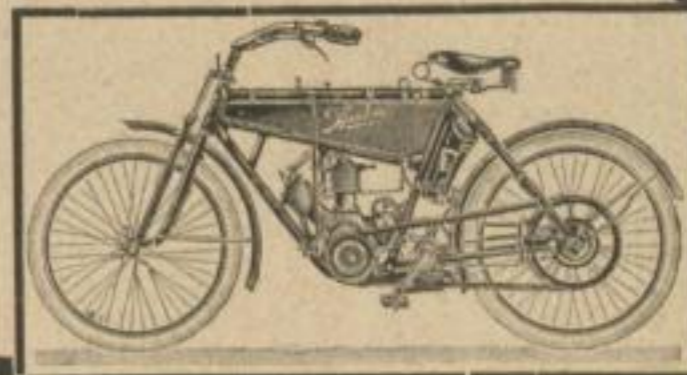
Motorräder

sind als zuverlässigste u. empfehlenswerteste
Marke für strengsten Gebrauch anerkannt

Neue Erfolge

Bordeaux-Mouleau, 100 km	1. Preis	auf Wanderer
Quer durch die Oberpfalz, 185 km	1. Preis	auf Wanderer
Berlin-Mittenwalde-Berlin, 50 km	1. Preis	auf Wanderer
Quer durch Deutschland	2 × 1. Preis	auf Wanderer
	1 × 2. Preis	auf Wanderer
	2 × 3. Preis	auf Wanderer
Gesamt-Klassement: 5., 10. u. 11. Preis		auf Wanderer

Wanderer-Werke A.-G., Schönau b. Chemnitz



Sieger und belegte im Gesamtklassement den 8. Platz. Weise hat während dieser ganzen Fahrt nicht den geringsten Defekt an seinem **Torpedo-Rad** zu verzeichnen gehabt, eine Tatsache, die nicht alle Sieger aufweisen können. — Sieg auf Sieg hat das **Torpedo-Rad** zu verzeichnen. Rund um den Kaiserstuhl, ein Gebirgsrennen über 175 km, sieht A. K. auf seinem zuverlässigen und schnellen **Torpedo-Rad** über das Band gehen. R. Jacoby, Berlin, gewinnt in der 150 km-Fernfahrt Berlin—Frankfurt a. O.—Berlin den 3. Preis. Carl Wilde, Essen, gewinnt den großen Straßenpreis von Essen, 125 km-Rennen, Zweiter wird Müller, Botrop, vor Ostermaier usw. auf dem schnellen **Torpedo-Rad**. Berlin—Lübben—Berlin, ein Straßen-Rennen über 150 km, sieht den Sieger Gruß auf **Torpedo-Rad** landen. — Aber nicht nur im Inlande, sondern auch im Auslande siegt das **Torpedo-Rad**. So wurde in dem 100 km-Rennen zu Luxemburg der 3. Preis von Deffa auf dem leichten und zuverlässigen **Torpedo-Rad** gewonnen. **Torpedo-Rad** ist eben allen voran. — Salzmann schlägt Theile und Lavalade, das ist die Nachricht, welche der Telegraph der Firma **Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim** meldet. Im Großen Pfingstpreis von Chemnitz spielten sich scharfe Kämpfe ab, denn vier Kanonen trafen in diesem Rennen auf einander. Salzmann zog sich glänzend aus der Affäre, indem der kleine Heidelberger den 2. Platz vor Theile und Lavalade auf seinem schnellen **Torpedo-Rad** herausfuhr. — In Berlin-Zehlendorf gewinnt Pawke das Prämiennenrennen, während er im Malfahren und Vorgabefahren Zweiter ist und Vinzelberg gewinnt das Hauptfahren und Meilenrennen in geradezu glänzender Weise. Beide benutzten zu ihrem Rennen **Torpedo-Rad**. Hans Leis, Mainz, gewinnt bei dem Mainzer internen Rennen das Punktefahren, während er im Zeitfahren und Malfahren als Zweiter auf **Torpedo** landet. — Wer kennt Packebusch? Es ist dies ein junger Fahrer, von welchem man bisher wohl selten gelesen hatte. Seit derselbe jedoch das schnelle **Torpedo-Rad** fährt, müssen selbst Fahrer der A-Klasse mit ihm rechnen. Packebusch gewann am Sonntag auf der

Olympiabahn in Berlin das Vorgabefahren vor Wegener usw. auf seinem schnellen **Torpedo-Rad**. Man sieht, wer **Torpedo-Rad** fährt, erhöht seine Siegeschancen.

Stellbrink und Bobbie Walthour mußten vor Kurzem wiederum vor Fritz Theile die Segel streichen. Der Berliner gewann in Köln in einem 100 km-Rennen den Kaiser Wilhelm-Preis und ging auf seinem schnellen **Brennabor-Rade** als Erster über das Zielband. Auch Linart, Salzmann und Hugo Przyrembel unterlagen in Breslau dem tapferen **Brennabor-Fahrer** R. Scheuermann. Sowohl im 10 km-Rekordfahren wie im Stundenrennen um den Oderpreis siegte der Breslauer. Er fuhr 75,200 km und verbesserte den Bahnrekord um 4 km. In Amsterdam gewann Piet van Nek den Großen Preis von Amsterdam in einem 75 km-Rennen auf **Brennabor**. Bruno Demke sicherte sich in München im 10 km-Rennen den ersten Platz, wurde im 20 km-Rennen Dritter und im 50 km-Rennen zweiter, während Weltmeister Ryser, der im 10 km-Rennen zweiter war, das 20 km- und 50 km-Rennen gewann. Demke und Ryser fahren gleichfalls die bewährte Marke **Brennabor**, auf welcher auch die 251 km lange Fernfahrt Berlin—Stendal—Berlin und die Fahrt Berlin—Wittstock—Berlin, die über 225 km führte, gewonnen wurden.

Beim Bergrennen Elsterberg hat sich wieder einmal die unübertroffene Qualität von **Peters Union Pneumatik** auf das Beste bewährt. Herr Sachs, der bei diesem Rennen die Siegespalme davontrug, benutzte **Peters Union** und verdankt den Sieg wohl nicht zum geringsten Teil der Zuverlässigkeit seiner Reifen.

Keine Maschine darf die Fabrik verlassen, oder zum Versand gelangen, bevor sie nicht einer eingehenden Prüfung in bezug auf sorgfältigste Herstellung unterzogen worden ist. Das ist Grundsatz und Regel bei den **Prestowerken, A.-G., Chemnitz i. S.** **Prestoräder** sind stabil, schnell, bruchstark und von geringem Gewicht.

Eine 6 Stunden-Kontrolltour veranstaltete der D. R.-B. auf der Strecke Wittenberg—Halle und zurück.

Dreitägige Sternfahrt nach Naumburg

D. M. V.-Tag

für Motorräder mit 1420 km

≡≡≡ ohne Defekt ≡≡≡

auf

▣ **Excelsior - Pneumatic** ▣

und

Gloria - Gummi - Keilriemen

gewonnen



Hannoversche Gummi-Kamm-Co., A.-G.

Hannover-Linden II



Als schnellster Fahrer erwies sich der Presto-Fahrer Koch, Halle. Er beteiligte sich an dieser Konkurrenz allerdings außer Wettbewerb, da er als Geldpreisfahrer nicht wettbewerbsberechtigt war. Er siegte mit $\frac{1}{4}$ Stunde Vorsprung vor dem ersten Herrenfahrer. — In Döbeln wurde das Eröffnungs-Stundenrennen des Sächsischen Radfahrer-Bundes auf Presto gewonnen.

Sie gehen nie leer aus. In den großen Fernfahrten der Saison 1911 zeichnete sich die Marke Presto wiederholt und besonders aus. Eine Reihe von Rennen wurde auf Presto gewonnen oder erfolgreich bestritten. Presto-Fahrer gehen nie leer aus. Wer Presto fährt, gewinnt.

Der ausgezeichnete Straßenfahrer Otto Wiencziers hat sich entschlossen, seine zukünftigen Rennen ausschließlich auf Presto zu bestreiten. Wiencziers, der an der Querfahrt durch Deutschland teilgenommen hat, bestätigte den Prestowerken den Empfang des Presto-Rades in einem längeren Briefe, in welchem er u. a. sagt: „Am Freitag gelangte ich in den Besitz der mir freundlichst zugesandten Rennmaschine und ich danke Ihnen für die vornehme und zweckdienliche Ausführung derselben. Insbesondere begrüße ich es mit Freuden, daß Sie sich dieses Jahr entschlossen haben, die Maschinen wieder mit dem alten, begehrten Keiltretlager zu versehen und ich hoffe zuversichtlich, Ihnen in Kürze Erfolge melden zu können . . .“ Auf das weitere Abschneiden des Presto-Fahrers Wiencziers darf man gespannt sein.

Mit einem Seufzer der Erleichterung werden gewiß in diesen Tagen alle Automobilisten die durch die Blätter gegangene Kunde von der Errichtung einer Continental-Touring-Office gelesen haben.

Das Reisen im Auto auf eigene Faust, so reizvoll es auch an und für sich ist, war bisher doch mit gewissen Unannehmlichkeiten verknüpft, denn in dem Maße, wie die weiten Reisen immer mehr an Ausdehnung gewannen, wuchs naturgemäß das Bedürfnis nach genauen Orientierungskarten und zweckmäßigen Routenvorschriften für unbekannte fremde Landstriche.

Fortan aber ist es den Automobilisten leicht gemacht,

da es die Continental-Touring-Office übernimmt, für jedermann vollständig gratis eine genaue Autotour zusammenzustellen und ferner auch jede gewünschte Auskunft über besondere Landstraßen oder Hotelverhältnisse, idyllische Gegenden usw. usw. zu erteilen. Die großartige, völligkostenlos in den Dienst aller Interessenten gestellte Einrichtung kann mit Recht eine befreiende Tat genannt werden, durch welche die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, sicherlich nur Dank und vollste Anerkennung seitens aller Autofahrer ernten wird.

Germania überall voran! Kaum hatten die ersten Strahlen der Frühlingssonne die Straßen fahrbar gemacht, so begannen auch die Straßenwettfahrten und mit ihnen neue Erfolge der altbekannten und bewährten Germania-Fahrräder. Wie im Vorjahre waren Germania-Fahrer Sieger. Selbst ein Schneesturm, der 30 Fahrer zum Aufgeben zwang, konnte den siegenden Germania-Fahrer nicht bezwingen — ein glänzendes Zeugnis, sowohl für den Fahrer wie für das Germania Rad, das dadurch seine Zuverlässigkeit hervorragend bewiesen hat. Daß auch die von lachendem Sonnenschein begünstigten, aber doch durch zum Sturm gesteigerte Gegenwinde behinderten Osterrennen für das Germania-Fahrrad erfolgreich waren, sehen die Leser aus dem Anzeigenteil. — Es bleibt dabei: Germania-Fahrräder, die nur durch den soliden Fahrradhandel bezogen werden können, sind unübertroffen!

Ein internationales Sechsstundenrennen wurde vor Kurzem in Straßburg i. E. ausgefahren. Aus dem Kampfe gingen Böschlin und Ritzenthaler vor Stellbrink, Münzner, Pawke und Gebrüder Suter als Sieger hervor. Böschlin und Ritzenthaler fahren das schnelle Brennabor-Rad, auf dem sie in dieser Saison schon mehrfach erste Preise erstritten haben. Das Brennabor-Tandempaar Rädlein-Winter gewann in Duisburg an demselben Tage das Tandem-Vorgabefahren; im geschlagenen Felde befand sich Rütt mit

Neue Siege auf Brennabor

Sonntag, den 28. Mai 1911.

Berlin. **Kleiner Olympia-Preis**, 50 km. **Erster:** K. Gnilka auf **Brennabor** in Bahnrekordzeit vor Ebert, Thomas und Tybus.

München. **Bavaria-Preis**, Stundenrennen. **Erster:** Weltmeister F. Ryser auf **Brennabor**.
10 km-Rennen h. M. **Erster:** B. Demke auf **Brennabor**.

Hauptfahren. **Erster:** O. Peter auf **Brennabor** vor Lorenz, Carapezzi u. a.

Prämienfahren. **Erster:** O. Peter auf **Brennabor** vor Lorenz, Carapezzi u. a.

Zürich. **Zürilen**, 50 km-Rennen h. M. **Erster:** T. Hall auf **Brennabor** vor Janke, Mauss u. a.

Hauptfahren. **Erster:** A. Ritzenthaler auf **Brennabor**.

Ausscheidungsfahren. **Erster:** A. Ritzenthaler auf **Brennabor**.

Scheveningen. **Nat Butler-Preis.** **Erster Preis in allen drei Läufen** auf

BRENNABOR

der im In- und Auslande bevorzugten, schnellen, zuverlässigen und siegreichen Marke.

seinem Partner Cärrapezzi. Der Brenna-bor-Fahrer und Weltrekordmann Franz Hauptmann bestritt die 250 km-Fernfahrt Berlin—Crossen—Berlin und ging als Erster über das Zielband.

Lorenz auf Diamant. Seitdem Lorenz Diamant fährt, ist er ausgesprochene Extraklasse. Gelang es ihm unlängst H. Mayer, Wegener und Ostermeyer zu schlagen, so vermochte er am letzten Rennsonntag in München den schnellen Peter im Hauptfahren zu schlagen, außerdem gewann er dort das Handicap, Müller-Barmen gewann auf Diamant in Amsterdam das Verfolgungsrennen. Den großen Preis von Stuttgart gewann Mergenthaler auf Diamant. Auch bei der Querfahrt durch Deutschland hielten sich die Diamant-Fahrer auffallend gut.



Literarisches

Wandern, Spiel und Sport. Ein praktisches Handbuch für jedermann. kl. 8° (290). Mit vielen Abbildungen, solid in Leinen gebunden M. —,75, Partieprieße billiger. Volksvereins-Verlag, M.-Gladbach.

Aus dem Inhalte: I. In Feld und Wald: Das Wandern — Bergsport — Die Jagd — Angelsport — Leichtathletik — Wettgehen, der Lauf, der Sprung, der Wurf — Sport- und Spielfeste — Bewegungsspiele — Fußballspiel, Hockey, Golf, Krocket, Kricket, Schlagballspiel, Faustball, Tamburinball, Tennis — Luft- und Sonnenbäder — Reitsport, Fahrtsport, Radfahrtsport, Luftschiffahrt. II. Wasser und Winter: Baden, Schwimmen, Rudern, Segeln — Wintersport: Schlittschuhlauf, Schilaufen, Schlittenfahren, Rodeln, Skeloton, Bobsleigh. III. Halle und Haus: Turnen, Rollschuhlaufen, Schwerathletik, Ringen, Boxen, Dschiu-Dschitsu, Fechten, Zimmergymnastik, Gesellschaftsspiele, Kegeln, Billard. IV. Gesundheitliches: Wirkung der körperlichen Übungen, Training, Kleidung, Frau und der Sport, Erste Hilfe bei Unglücksfällen. V. Geschichtliches: Griechen, Römer, Deutsche. Gründung von Sportvereinen. Literaturangaben.



Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstrasse 18.

BAND-EMAIL-U. METALL-VEREINSABZEICHEN
Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher, Fahnen u. Ehrenkränze etc.
WILHELM HELBING
Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik. Dorotheenstr. 11. LEIPZIG. No. 13.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.
Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant
Radfahrer-Banner und Standarten, gegründet 1857
Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Der Salvaschlauch
Kein Entweichen der Luft — Kein Flicker bei Stichverletzung — Kein Nachpumpen jahrelang
Welche Wohltat!
Reichspatent — Volle Garantie. Prospekt gratis.
Spezial-Depot **Salva** in **Küps, Bayern.**

Immerlicht
das Ideal einer elektrischen Fahrradlampe
Brenndauer 5—6 Stunden. Gewicht nur 304 Gramm.
Zu haben bei Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21.

Welcher Bundesfahrer
kennt nicht unsere Panther-, Tempo- u. Brunsviga-Fahrräder?
Sie bilden ein edles Dreigestirn am Himmel der Radwelt und ihre Vorzüge sind unzählbar ...



SCHUTZ-MARKE
PANTHERWERKE A.-G., BRAUNSCHWEIG

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE EINBECK



Überzeugen Sie sich, dass die Deutschland-Fahrräder die besten, dabei ausserordentlich billig sind!
Verlangen Sie kostenfrei illustrierte 400 Seiten starke Preisliste, auch über Radfahrer-Auto- u. photographische Bedarfsartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musik- u. Goldwaren etc. von
AUGUST STUKENBROK, EINBECK 84
Grosstes Fahrradhaus Deutschlands



Continental

Pneumatik

der beste
für
Fahrrad & Auto.

Mars-Werke A.G. Nürnberg-Doos

Mit der besten Marke, die zu finden war,
Ist der Dieb entronnen der Verfolger Schar:

Klar war's
's war Mars!



Kataloge gratis und franko!

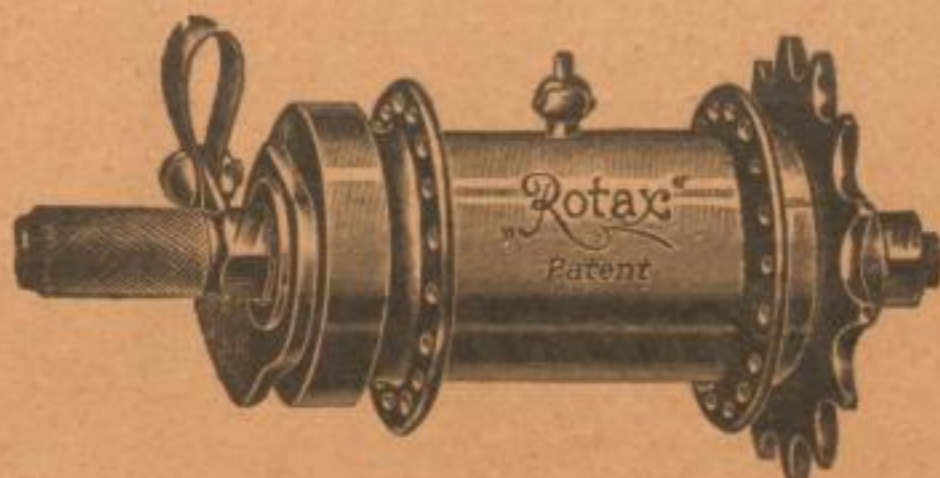
Die **weltbekanntesten Erfolge** bei allen Konkurrenzen, bei **großen Tourenfahrten**, bei **Bergfahrten**, im **täglichen Gebrauch** bestätigen immer wieder aufs neue, dass

„ROTEX“

die **leichtlaufendste** Freilaufnabe der Welt ist.

Ungezählte freiwillige Anerkennungen über Touren, bei denen Tausende von Kilometern in allen Weltteilen ohne Störungen und ohne Versagen gefahren wurden, beweisen,

dass



„ROTEX“

unverwüstlich ist und die zuverlässigste, nie versagende, kräftigste Bremse der Welt besitzt.

Seit Jahren unveränderte Konstruktion, absolut reiner, reibungsloser Freilauf, immer gleichbleibende präziseste Ausführung sind die Ursache,

dass

„ROTEX“

in der ganzen Welt **hochgeschätzt** und **begehrt** ist.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.